

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 51: Wirksamer Kampf gegen die Autokonkurrenz

Illustration: Maulwurf und Luftschutz
Autor: Herrmann, Rud.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Maulwurf und Luftschutz

„Unsere Wohnung entspricht den modernsten Anforderungen!“

Strafvollzug anno 2000

«My Name is: Josuah Chinboxer, Auslands-Raporter vom Arizona-Kicker, Arizona, Tennessee, U. S. A. Ich möchte sprechen Herrn Bundesrat Bünzli, Chef von Justizdepartement.»

Der Yankee sprach, der Weibel lief, der Chef vom Justizdepartement liess bitten.

Es entspann sich folgendes Interview:

Chinboxer: «Err Bundesrat ... ich aben gehört viel good von Swiss Justice. Sie sollen aben the finest prisons of the world, die schönste Gefängniss der Welt!»

Bünzli: «Euseri Gfängniss sin rächt, mir hend frücher a grossi Fremdenindustrie g'ha.»

Ch.: «Uas hat zu tun Fremdenindustrie mit prisons?»

Bü.: «Sehr viel — der Bund het d'Hotels subventioniert, un um Subventionen z'spare, het der Bund d'Ho-

tels g'chauft, un do hend mir Gfängniss drus g'macht. Die sin b'setzt, au in schlächte Zite.»

Ch.: «I see, Sie aben umgebaut the Otels.»

Bü.: «Umbaut nit, nume renoviert.»

Ch.: «Sie aben gebaut hohes Mauer, damit nicht ausreiss the prisoners?»

Bü.: «Wozu Mauer. Es sin schöni Hotels. Die Verpflägg isch prima. Darüber han mir Attäschtt vuo de In-sasse*. Badigelägenheit mit Unterhal-

* Ein solches Attest liess sich bereits 1936 die Verwaltung der Besserungsanstalt Schloss Aarburg ausstellen. E. H.

(... das isch aber globi nöd vom Schohaus gsi!...)

Der Setzer.)

tig, Radio fählt au nit. Numme a Narr wird usrisse. Dussen isch es nit halb so schön i dene Zyte!»

Ch.: «Da sind sehr beliebt Ihre Gefängniss?»

Bü.: «Säb will ich meine. Us alle Länder chömmet d'Schelme un löhn sich bi eus ispeere!»

Ch.: «Un uenn es einem och gefällt in your Hotel, wenn er hat abgebüsst sein Straf?»

Bü.: «Denn gheied mir en use. Das isch 's einzig Unhumane an euserem Strafvollzug.»

Mehr Freude,

In den Aufregungen der heutigen Zeit sollte der Parole: mehr Freude durch Verschönerung des eigenen Heims besser nachgelebt werden. Zwei Dinge sind dazu wie geschaffen: der «Nebelspalter» und Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich. Beides sind in des Wortes bester Bedeutung Freudespender. Die Geschenkzeit ist da. Schenkt Nebelspalter-Abonnements, schenkt farbenfrohe Orientteppiche!

Markus zürich-Oerlikon

Ueberlandstrasse 3



Wer gern gut «weint» und gern gut isst. Mir doppelt gern willkommen ist. Küch' und Keller haben Schneid, Ich steh für jeden Gast bereit.

Mit. höfl. Empfehlung

C. R. Gamp-Solenthaler.